

# Riesener Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Gewerkschaften  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 12.

Montag, 17. Januar 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesener Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch meine Läger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Lokst. Postanstalten 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In Pflicht genommen worden sind für die nächsten 6 Jahre die Herren  
Wirtschaftsbesitzer Ernst Birbaum in Dichtenssee als Gemeindevorsteher  
und Oskarmeister Hermann Jäger in Weibsa als I. Gemeindevorsteher  
für ihre Wohnorte.  
8852 c E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 19. Januar 1910, vorm. 10 Uhr  
soll im Auktionslokal hier 1 Dynamo-Maschine gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 13. Januar 1910.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 20. Januar 1910, nachm. 3 Uhr  
sollen im Gasthofe zum „Stern“ in Zeitzhain — als Versteigerungsort — 1 Kleider-  
schrank und 1 Tisch gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 13. Januar 1910.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

**Anzeigen** für das „Riesener Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabejahres.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Januar 1910.

Seiterteil herrschte gestern nachmittag und abend im Hotel Hofner bei den Vorstellungen des Varietees „Geipelburg“-Meisen. Die Abendvorstellung war überaus stark besucht. Das Publikum war in so hellen Scharen herbeigekommen, daß buchstäblich der bekannte Apfel nicht zur Erde konnte. Seit die Direktion des Varietees „Geipelburg“-Meisen hier Gastspiele veranstaltet, hat auch Riesa alljährlich auf artistischem und humoristischem Gebiete sein Ereignis. Auch die gestrigen Vorstellungen des genannten Varietees kann man hinsichtlich ihres Gelingens nicht anders ansprechen. Die vortrefflichen, großstämmigen Künstlerin gewicht werbenden Vorstellungen fanden ungeheure Anerkennung und Bewunderung und nicht selten durchbrauten wahre Heiterkeitsstürme den Saal. Den Reigen der wirkungsvollen Vorstellungen eröffnete die Vortrags-Soubrette Ellen Teurette. In einem ähneln Kostüm sang sie einige Couplets, die sehr beifällig aufgenommen wurden. Zur höchsten Anerkennung verpflichtende Leistungen brachte die Familie The Vins bei ihrem Auftreten als moderne Kunststrahler. Die vierköpfige Familie, vom Vater bis zu der kaum vier- oder fünfjährigen Tochter hinauf, sieht sich, selbst in den gewagtesten Stellungen, scheinbar auf ihrem Rade ebenso sicher wie auf ihren Füßen. Der vortreffliche Humorist Herr Rolf Stein bot sein Bestes und sein Auftreten rief laute Heiterkeit hervor. Lebhaftes Interesse erregten die turnerischen Vorstellungen der Herren Burton und Mays am dreifachen Hochred. Leider gestatteten es die Bühnenverhältnisse den Künstlern nicht, ihre vollendeten Künste ganz zur Geltung zu bringen. Immerhin war das Gebotene ausreichend genug, um beim Publikum Bewunderung und lebhaften Beifall auszulösen. Wenn das Programm die Nummer 5 als „absolut konkurrenzlos“ bezeichnet, so ist damit jedenfalls nicht zu viel gesagt. Fik und Floz, zwei reizende, brillant dreifarbige Hunde, entlockten dem Publikum mit ihren lebenden Bildern einen Ausruf des Erstaunens nach dem anderen und waren entschieden die erklärten Lieblinge des Abends. An der Anerkennung und Zuneigung, die ihnen gesendet wurden, hatte ihre Dressuristin gebührenden Anteil. Die mit viel Temperament und natürlichem Humor dargebotenen launigen Gaben des Steinfels-Duo und der Wiener Vortrags-Künstlerin Milla Melizza erzielten große Heiterkeit und lebhaften Beifall. Wahre Wachsfiguren aber werden Roschow and Betty mit ihrem urkomischen Durstestück — sogar Tränen wurden bei dieser meisterhaft ausgeführten, mit schwierigen Kunststücken ausgestatteten drahtigen Darstellung gelacht. Der Schluß der Vorstellung brachte noch eine Glanzleistung der Familie The Vins, die „Deutsch-sächsische Rennbahn-Campagne“ und „Die Todesfahrt im Höhenfessel“. Auch diese Darbietung ließ die Kunst der Familie im hellsten Lichte erstrahlen. Dem kühnen Treiben der Künstler auf der untern etwas über zwei Meter, oben etwas über vier Meter großen, aus Latzen zusammengefügten Rennbahn folgten die Anwesenden mit größter Spannung, die sich zum Schluß in lauten Beifall auflöste. — Das Gastspiel findet heute abend seine Fortsetzung und es wäre nicht zu verwundern, wenn auch die heutige Vorstellung wieder ein dichtbesetztes Haus fände. Der Besuch ist jedermann wärmstens zu empfehlen. Die Direktion hat sich, wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, entschlossen, das Gastspiel bis morgen Dienstag auszubehnen. Die für morgen angeordnete Vorstellung wird zu ermäßigten Preisen stattfinden.

Mit der Frage der Schiffsabgaben beschäftigen sich in lebhafter Weise jetzt auch die österreichischen Blätter. Bisher hat man auf österreichischer Seite den Standpunkt eingenommen, daß die Elbeschiffahrtsakte, also ein internationaler Vertrag, die Abgabenfreiheit des Elbeverkehrs garantieren und daß ein internationaler Vertrag nicht durch den einseitigen Akt einer Regierung abgeändert werden kann. Da nun die österreichische Aus- und Einfuhr ein wesentliches Interesse an der Abgabenfreiheit des Elbeverkehrs hat, ist wohl anzunehmen, daß die österreichische Regierung ihren Standpunkt nicht ändert und die Schiffsahrt auf der Elbe von den einzuführenden Schiffsabgaben in Preußen nicht betroffen wird.

Die II. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelt gegen den bereits vorbestraften Rautscher Gustav Adolf Wernegrotz wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. Der Angeklagte wohnt in Riesa und ist daselbst in einer Wäschmanufaktur beschäftigt. Während der Zeit vom Sommer bis Oktober vorigen Jahres unterschlug Wernegrotz nach und nach mindestens 400 Mark, die er von Kunden für seinen Prinzipal vereinnahmte. Um einen Teil der Unterschlagungen zu verdecken, fälschte der Angeklagte eine Quittung und legte diese als echt vor. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe in der Dauer von 4 Monaten 1 Woche.

Die III. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden hatte sich der 26 Jahre alte Schlossergeselle Karl Hermann Sachmann wegen schweren und einfachen Diebstahls zu verantworten. Der zuletzt in Riesa angeklagte Angeklagte erbrach daselbst am 18. Oktober vorigen Jahres seinem Wohnungsgenossen einen verschlossenen Koffer und nahm aus diesem 10 Mark bares Geld, sowie eine Anzahl Kleidungsstücke, ferner auf einfache Weise eine an der Wand hängende Uhr. Sachmann muß diese Diebstehle mit einer fünfmonatigen Gefängnisstrafe büßen, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren aberkannt.

Am Freitag, des 7. Januar, fand im Sitzungszimmer des Verbandes Sächsischer Industrieller unter Vorsitz des Präsidenten des deutschen Komitees Herrn Kommerzienrat Friedrichs, Poissdam, eine Sitzung des Sächsischen Komitees für die Erste Internationale Jagd-Ausstellung in Wien 1910 statt. Die Aussprache ergab, daß das Interesse für diese Ausstellung in den Kreisen der sächsischen Industrie zu erwachen beginnt und daß eine würdige Vertretung der für die Herstellung von Jagdgegenständen in Betracht kommenden Industriezweige gesichert ist.

Dem Gemeindevorstand für die elektrische Ueberlandzentrale in Gröbza sind bisher aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Meissen die folgenden Gemeinden und Rittlergüter beigetreten: I. Gemeinden: Abend, Albertshaus, Althaus, Altanneberg, Baderfen, Bahra, Bahrdorf, Biederstein, Birkenhain, Biantenstein, Bodenbach, Boritz, Burkersdorf, Burthardswalde, Choren, Conspappel, Deutschendorf, Dierra, Dittmannsdorf, Dobritz, Döblich, Eigersdorf, Gutz, Garschütz, Gauernitz, Gleina, Gohlitz, Göttern, Gröbza, Grubitz, Grumbach, Gruna, Harta, Heibitzdorf, Herzogswalde, Hengst, Hirschfeld, Höfgen, Hohentanne, Jähndorf, Jäzowitz, Jähnendorf, Jessen d. A. Kartha, Kohnenberg, Kausbach, Keilbusch, Kesselsdorf, Kettewitz, Klappenbach, Kleinshörsberg, Kleinsig, Koblitz, Kottwitz, Kreiba, Kriditz, Lampertsdorf, Lauscha, Leischa, Leuben, Limbach, Lössau, Lössau, Lützen, Luga, Maltitz, Maltitzsch, Maltitz, Markwitz, Mergenthal, Mil-

litz, Miltzsch, Raundörfel, Raundorf, Raustadt, Redanitz, Reuthausen, Reuthausen, Niederena, Niederlommahsch, Niederlommahsch, Niederlommahsch, Nieschütz, Nieschütz, Nieschütz, Oberena, Obergruna, Oberlommahsch, Oberlommahsch, Ockrilla, Petersberg, Piskowitz, Piskowitz, Piskowitz bei Taubenheim, Politz, Polenz, Praterschütz, Priesen, Pröbza bei Lommahsch, Radewitz, Rauschitz, Reinsdorf, Riesa, Röhrensdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Röhrensdorf, Röhrensdorf, Röhrensdorf, Sacksdorf, Saulitz, Schönlitz bei Riesa, Schmiedewalde, Schönnewitz, Schreyitz, Schweinitz, Schwodau, Seebitzsch, Seelitzsch, Semmelberg, Soppa, Sora, Stahna, Starzbach, Steinbach bei Reffelsdorf, Steinbach bei Mohn, Steudten, Stroitzsch, Taubenheim, Ullendorf, Untersdorf, Wahnitz, Weitzsch, Weitzsch, Wendischbora, Wildberg, Wilsdorf, Wilsdorf, Wilsdorf, Jabel, Jähren, Jella, Jetta und Jiegenhain; II. Rittergüter: Barnitz, Bahrdorf, Choren, Deutschendorf, Gauernitz, Götteritz, Graupitz, Großschütz, Hengst, Hirschfeld, Hirschfeld, Jähnendorf, Jähna, Klipphausen, Leischa, Limbach, Lössau, Lützen, Maltitz, Maltitz, Reuthausen, Niederena, Oberena, Oberpolenz, Piskowitz, Piskowitz, Rauschitz, Röhrensdorf, Scharfenberg, Staucha, Steinbach bei Mohn, Tanneberg, Taubenheim, Weitzsch, Wildberg, Wilschütz, Wilschütz (mit Vorbeh.), Jäzowitz, Röhlig, Wilschütz und Kammergut Jella.

Die Sächsische Stiftung. Zum Gebrauch sächsischer und böhmischer Reliquien, sowie von Kulturdenkmälern sind aus der unter der Verwaltung der IV. Abteilung des Ministeriums des Innern stehenden Sächsischen Stiftung zum 26. Juli 1811, sowie aus sonstigen zur Verfügung stehenden Mitteln an arme Kranke auch für das laufende Jahr eine Anzahl Unterstülfungen und Freistellen zu vergeben. Insbesondere können zum Gebrauche von Bad-Erfer bedürftige Personen durch 1) Geldbeihilfen, mit deren Bewilligung auch der Genuß freien Bades auf die Dauer eines Monats, freie ärztliche Behandlung und Befreiung von der Kurtag verbunden ist, 2) bloße Bewilligung freien Bades auf die Dauer eines Monats, freie ärztliche Behandlung und Befreiung von der Kurtag unterstützt werden. Die Unterstülfungsgesuche sind längstens bis zum 15. März laufenden Jahres bei dem Ministerium des Innern, IV. Abteilung, in Dresden einzureichen.

Infolge der Niederschläge an den letzten Tagen war das Wasser der Elbe wieder im Steigen begriffen. Es hatte gestern vormittag am hiesigen Pegel einen Stand von nahezu einem Meter über Normal erreicht. Gestern und heute vormittag haben insgesamt etwa 10 Kähne talwärts die hiesige Elbstraße passiert, ein Zeichen, daß infolge des Andauerns der frühlingdmäßigen Zwitterung an den oberen Ufer der Elbe das Beschäftigt sich zu beleben beginnt. Der Wasserreichtum der Elbe gestattet jetzt auch tiefergehenden Fahrzeugen ihre Fahrten bis auf die Oberelbe auszudehnen. So trafen gestern zwei Schraubendampfer, mit großen Petroleumkähnen im Anhang, hier ein. Die Dampfer befahren wegen ihres Tiefganges sonst regelmäßig nur die Unterelbe, bilden infolge dessen auf der Oberelbe eine seltene Erscheinung.

Am Sonnabend nachmittag kam im Amtsgericht Charlottenburg die Verleibungsklage des sächsischen Landtagsabgeordneten Langhammer gegen den Tapetenfabrikanten Liepman (Berlin) zur Verhandlung. Nach langen Verhandlungen kam ein Vergleich zustande. Der Beklagte gab folgende Erklärung ab: „Ich nehme den in der „Tapetenzeitung“ Nr. 5 und 6 in den Artikeln „Die Traggeländer“, „Zum Fall Langhammer“ dem Privatläger gemachten Vorwurf, daß

In Stadt und Land des Bezirke Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften verbreitetste Zeitung.

Notationsdruck.